



Resilienz

Posted on April 3, 2026 by Redaktion-AnalyseTeam

Resilienz beschreibt ursprünglich die Fähigkeit, Belastungen zu bewältigen und daran nicht zu zerbrechen. Sie ist ein Schutzbegriff. Sie richtet den Blick darauf, wie Menschen mit schwierigen Situationen umgehen können, ohne ihre Stabilität zu verlieren.

In vielen aktuellen Kontexten verschiebt sich diese Bedeutung. Resilienz steht nicht mehr nur für Schutz, sondern zunehmend für Belastbarkeit. Die Fähigkeit, äußeren Druck auszuhalten, wird zur Erwartung. So entsteht eine neue Funktion:

Resilienz beschreibt nicht mehr nur, wie ein Mensch geschützt werden kann, sondern wie er trotz Belastung funktionsfähig bleibt. Das kann stärken. Es kann aber auch verschieben. Denn die Frage verändert sich: Nicht mehr, ob Bedingungen verändert werden müssen, sondern, ob der Mensch ihnen standhält.

In diesem Übergang liegt die eigentliche Verschiebung.

Resilienz wird vom Mittel zum Schutz zum Instrument der Anpassung.

Das ist kein Widerspruch zur ursprünglichen Bedeutung. Aber es ist eine Erweiterung mit Folgen. Die entscheidende Frage lautet daher:

Dient Resilienz dem Menschen – oder dient der Mensch der Resilienz?

[Resilienz – vom Schutz zur Verfügung](#)

[Resilienz – mehr als Anpassung](#)
